

Die **Badallee**

Vorschlag von Georg Pankus

Vorgetragen am 30. Nov. 2007 im Olsdorfer Krug

Badallee

Die Badallee

DIE STRAÙE

Die Einkaufsstraße

Die Einkaufsstraße von der katholischen Kirche bis zum Marktplatz.

Schrift und Farbe sagen viel über das, was einen erwarten soll!

Übergeordneter Begriff muss sein: **Badallee**

Darunter dann die sich abwechselnden Aktionen



Badallee

Badallee

Badallee

Badallee

Badallee

Badallee

Badallee

Badallee

Schriftzug sagt aus:

lebendig, aktiv, Spaß, Freude, beschwingt,
elegant, gehobener Anspruch (eben **Badallee in einem Kurort**)

Die Badallee als Straße für sich erkennbar daher abgegrenzt

Anfang – katholische Kirche – und
Ende – Marktplatz –
mit entsprechendem Symbol zu kennzeichnen:
„Aha, hier beginnt bzw. endet die Straße!“

Kein Tor...., sondern moderne Seitenfahnen...



Weihnachtsbeleuchtung, aber auch normale Beleuchtung:
Pfähle mit Stern bzw. Tannenbäume
(Die zwei Sterne an der kleinen Stöpe am Markt können für die Badallee
verwandt werden.)

Die Badallee als Straße für sich erkennbar

Zunächst:

**Mit dem jetzigen Zustand von Straße und
Bürgersteig leben....**

Die Straße unverwechselbar gestalten

**Die Straße muss „möbliert“ werden, damit
der Gast, Bürger, Käufer auch gerne dort
bummelt, einkauft,...**

Die Straße muss als Allee erkennbar sein.

**Das kann geschehen durch Fahnen,
Beleuchtung und durch**

AKTIONEN

Aktion:

Werbeträger sympathisch, pfiffig, inhaltlich Bezug zum Ort

Seehund

(Im Westküstenpark können Sie ihn besuchen gehen!)

(Schaf, Gans, Wikinger Bootssteven,...)

Figur so gestaltet,

- dass sie bemalt werden kann,
- dass sie angefasst werden kann,
- dass kleinere Kinder sich auf sie draufsetzen können,
- dass sie nicht so ohne weiteres mitgenommen werden kann,
- dass sie zum jeweiligen Geschäft passt und dort den Eingang markiert – als Schmuckstück

Einbeziehung von verschiedenen Personenkreisen

Bemalung durch....

Schüler,

Künstler,

Privatpersonen,

Volkshochschulkurs,

usw.

(Künstlerische Beratung bzw. Kontrolle muss gegeben sein!)

Finanzierung durch

Banken

Geschäfte

Spenden

Vorschlag:



Die Wasserfläche dient zur Stabilisierung, der Pfahl ebenfalls.

In den Pfahl könnte man Lichtpunkte setzen.

Die Wasserfläche oder den Pfahl könnte man auch mit dem Firmennamen beschriften.

Darüber hinaus sollten sich die Geschäftsleute der Badallee zusammenschließen, um gemeinsam an die Gemeinde heranzutreten, die Badallee städtebaulich auszubauen wie das Dorf und das Bad.

Es darf nicht sein, dass diese Geschäftsstraße weiterhin städtebaulich so vernachlässigt wird. Auch eine Kreisstraße kann umgebaut werden. Der Umbau hebt die Qualität des gesamten Ortes, „Futterneid“ darf keine Rolle spielen, denn nur Konkurrenz belebt das Geschäft!

- Die Straße vom Bad ins Dorf führt geradewegs auf die Kirche zu. Diese Flucht sollte erhalten und betont werden.
- Diese Straße durch das ehemalige Vorland sollte ebenfalls mit dem roten Klinker der Dorfstraße bepflastert werden, um die Einheit des Dorfes zu betonen.
- Gleichzeitig sollte die Straße als eigenständige Einheit erkennbar sein – Anfang, Ende.
- Die kleinen Einbuchtungen vor den Läden sollten durch Pflasterung in den Gehweg einbezogen werden. Der Gehweg muss breit genug sein.
- Das Parken am Straßenrand muss weiterhin möglich sein. Die Hinweise auf die Parkplätze an der kath. Kirche und Mahrt könnten eindeutiger sein (richtig gut gekennzeichnete Ein- und Ausfahrt auf dem Parkplatz gegenüber Mahrt). Eventuell könnte man ein paar wenige Parkplätze als Ausbuchtungen des Gehweges akzeptieren (wie im Bad), um eine Bepflanzung oder Beflaggung anzustreben.
- Die Geschäftsleute sollten sich Beratung zur äußeren Gestaltung ihrer Läden bzw. Häuser holen.
- Wenn möglich sollten die älteren Häuser in ihrer Form so erhalten werden wie z.B. das Bernsteinmuseum. (Gemeinde hat das schon vor.)
- Die Neubauten auf dem ehemaligen Campingplatz sollten sich dieser Bauart anschließen. (Gemeinde hat das schon vor.)